



DAS DRITTE HEIMSPIEL

Gegen den Dauerrivalen

In ihrem nächsten Heimspiel treffen die Volleyballerinnen der TG Groß-Karben auf einen alten Bekannten: die Biedenkopf Wetter Volleys. Mit diesem Team haben sie schon so manchen Kampf ausgefochten und mal gewonnen, mal verloren. In der letzten Saison gab es in Karben einen 3:1-Sieg und im Rückspiel in Wetter eine 0:3-Niederlage. Zuletzt beim Vorbereitungsturnier in Marburg dann wieder einen Sieg (2:1).

In der Regionalliga Südwest steht die Mannschaft aus Mittelhessen derzeit etwas besser da als die TG.

Mit einem Sieg im Heimspiel am 19. 11. könnte das Team von André Elsner also zu dem Konkurrenten aufschließen oder sogar an ihm vorbeiziehen. Nach den letzten Leistungen auswärts gegen den SSC Freisen und gegen den 1. SC Klarenthal keine unrealistische Perspektive, zumal die TG in der Großsporthalle der Kurt-Schumacher-Schule nicht nur vom harten Kern ihrer Fans, sondern vom gesamten Karbener Publikum angefeuert werden wird. Dazu wird die TG allerdings mehr Glück brauchen als in ihrem Heimspiel am 22. 10. gegen die TGM Mainz-Gonsenheim, das mit 1:3 (22:25, 13:25, 25:17 und 20:25) verloren ging.

1:3 gegen Mainz

Ersatz- und krankheitsgeschwächt konnten die TGlerinnen sich in der entscheidenden Phase des viertens Satzes gegen die in Bestbesetzung angereisten Mainzerinnen nicht in den Tiebreak retten. Sie mussten die ersten Rückschläge schon vor dem Spiel verdauen. Nicht nur Stephanie Ley, Damaris Theophel und Kathrin Christ fehlten ihnen, sondern auch ihre etatmäßige Zuspielerin Meike Schneider. So musste Heike Müller die Rolle der Zuspielerin übernehmen und erledigte diese Aufgabe nach Einschätzung von Trainer André Elsner gut. Esra Bodenstaff und Veronika Mikulová gingen angeschlagen ins Spiel.

Die TGlerinnen fanden denn auch schwer ins Spiel und liefen im ersten Satz ständig einer Führung der Gäste hinterher, die sie nur punktuell ausgleichen konnten. Auf der Zielgerade legten sie noch einmal zu. Das reichte jedoch nicht, um den Satzgewinn der Gegnerinnen (25:22) zu verhindern.

Die erste Hälfte des zweiten Satzes ähnelte dem Anfang des ersten. Bis zum Stand von 9:10 konnte die TG mithalten. Danach war, so André Elsner, »unsere Eigenfehlerquote leider viel zu hoch«. Und das führte zum Satzverlust: 13:25. So konnte es nicht weitergehen – und so ging es nicht weiter.

Im dritten Satz zeigten die Gastgeberinnen, was eigentlich in ihnen steckt. André Elsner: »Die Mädels haben sehr stark gespielt, und wir waren in allen Spielelementen hellwach.« Die TG lag bald mit 10:5 in Front und brachte diesen Vorsprung mit einer konzentrierten Leistung ins Ziel: 25:17.

Im vierten Satz spielte die TG lange Zeit so gut weiter wie im dritten und konnte sich in der zweiten Satzhälfte einen nen-

Sie holte schon im ersten Spiel auswärts in Steinwenden drei Punkte, musste sich im nächsten Spiel zu Hause aber der TGM Mainz-Gonsenheim im Tiebreak geschlagen geben. Danach folgten zwei klare Siege, im Heimspiel gegen die TG Bad Soden 2 und im Auswärtsspiel gegen den 1. SC Klarenthal. Am 12. 11. allerdings erwies sich der neue Tabellenführer TV Lebach als zu stark und setzte sich in Wetter mit 3:1 durch. Mit immerhin zehn Punkten aus fünf Spielen stehen die BW Volleys aktuell auf Platz fünf der Tabelle.

nenswerten Vorsprung erarbeiten. Beim Stand von 17:14 kam Hoffnung auf, es könnte für den Tiebreak reichen. Kurz darauf 20:16. Die Hoffnung wuchs. Doch der nächste Punkt ging an die TGM, und für die schlug dann die Nummer 11, Sarah Schulz, auf und schaffte mit ihren Aufschlägen fast im Alleingang die Wende. Punkt für Punkt holten die Gäste auf, zogen vorbei und brachten den Satz mit 25:20 nach Hause.



Johanna Angerstein (8) im Angriff gegen die TGM Mainz-Gonsenheim

Noch einmal der Trainer: »Vier Punkte Vorsprung haben leider nicht gereicht, um die Mainzerinnen in den Tiebreak zu zwingen. ... Das ist der Wermutstropfen heute, dass wir den Gegner nicht darin hindern konnten, neun Punkte in Folge zu machen, und uns damit um unseren Lohn gebracht haben.«

Einen Punkt geholt in Freisen

In einem kampfbetonten und über weite Strecken hochklassigen Spiel, das die Zuschauer mit einigen tollen Ballwechsellern begeisterte, musste sich die Mannschaft von André Elsner am 29. 10. dem SSC Freisen mit 2:3 (22:25, 25:23, 25:22, 20:25 und 10:15) geschlagen geben. Der Trainer am nächsten Tag: »Gegen den spielerisch stärksten Gegner, den wir bisher hatten, wäre gestern mehr möglich gewesen.«

Nachdem zunächst ein Fehlstart drohte und die Gastgeberinnen rasch in Führung gingen, konnten die Gäste den



ersten Satz bis zum 17:17 ausgeglichen gestalten und lagen zwischenzeitlich sogar in Front. Danach erarbeiteten sich die Gegnerinnen einen Fünf-Punkte-Vorsprung. Die TG kam noch auf 22:24 heran, aber dann machte der SSC den Sack zu.

Im zweiten Satz bis zum 10:10 ein Kopf-an-Kopf-Rennen, danach fünf Punkte am Stück für die TG, die diesen Vorsprung lange Zeit halten konnte. Erst beim Stand von 21:19 hatte Freisen wieder Tuchfühlung, und es wurde ganz eng: 24:21, 24:22, 24:23 – schließlich das erlösende 25:23.

Satz drei verlief anfangs ähnlich wie Satz zwei, allerdings blieben beide Teams diesmal bis zum 20:20 mehr oder weniger gleichauf. Die TG geriet sogar kurz in Rückstand, bis sie noch einmal alle Kräfte mobilisierte und den Satz mit 25:22 für sich entschied. Ein Auswärtspunkt war ihr damit sicher. André Elsner: »Die Sätze zwei und drei waren auf gutem Niveau und auch kämpferisch stark. Die Mädels haben sehr gut aufgeschlagen, und auch im Blockspiel konnten wir überzeugen.«

Im nächsten Satz nach einem schwierigen Start über weite Strecken ein ähnliches Bild – bis zum 17:17. Ausgerechnet auf der Zielgeraden ließ auf Karbener Seite die Konzentration nach. Das nutzten die Gastgeberinnen gnadenlos aus und gewannen den Satz mit 25:20. Kommentar des Trainers: »Leider scheiterten die Mädels dann in der Endphase an sich selber.«

Wie schon in der Vorsaison mussten die Teams also in den Tiebreak. Dabei zeigten die Gäste weiter Konzentrationschwächen und lagen schnell 0:5 zurück. Sie rissen sich noch einmal zusammen und schafften mit fünf Punkten in Folge den Ausgleich. Der Aufwind hielt allerdings nicht an, und Freisen ging wieder mit vier Punkten in Führung. Das reichte dem Team von Brigitte Schumacher, um den entscheidenden Satz mit 15:10 zu gewinnen. Freudentänzchen auf Seiten des SSC, betretene Gesichter bei der TG und ihren mitgereisten Fans, die ihre Mannschaft wieder lautstark angefeuert und zusammen mit den auch nicht gerade leisen Fans der Gastgeberinnen für eine tolle Stimmung in der Halle gesorgt hatten.

Den Tabellenführer gestürzt

Am 12. 11. reisten die Volleyballerinnen der TG Groß-Karben nach Wiesbaden zum 1. SC Klarenthal – als »krasse Außenseiter«, wie die »Frankfurter Neue Presse« vor dem Spiel meinte, denn der Spitzenreiter der Regionalliga Südwest sei »die derzeit denkbar höchste Hürde«. Die Karbenerinnen ließen sich jedoch von der Schwere der Aufgabe nicht beirren und setzten sich in einem spannenden Spiel mit vielen langen Ballwechseln im Tiebreak mit 15:9 durch. André Elsner war »froh über den Sieg, besonders weil wir damit endlich einmal im fünften Satz das stärkere Team waren.« Klarenthal verlor durch die 2:3-Niederlage die Tabellenführung an den TV Lebach.

Regionalliga Südwest: Tabelle 13. 11. 2016

	Verein	Spiele	Punkte	Sätze	Bälle
1	TV Lebach	6	13	15:9	557:513
2	DJK 1. SC Klarenthal	6	13	14:8	492:482
3	SV Steinwenden	6	11	14:9	527:470
4	TGM Mainz-Gonsenheim	6	11	13:10	507:495
5	Biedenkopf Wetter Volleys	5	10	12:7	440:393
6	SSC Freisen	5	9	12:9	465:440
7	TG Groß-Karben	6	8	13:15	598:582
8	TG Bad Soden 2	6	6	8:15	476:519
9	TSV Stackeden-Elshheim	6	4	7:15	455:505
10	FSV Bergshausen	6	2	6:17	441:559

Die TGLerinnen brauchten in Wiesbaden-Klarenthal gute Nerven und viel Kampfkraft, um gegen den Tabellenführer zu bestehen und das Spiel am Ende für sich zu entscheiden. Der erste Satz wurde trotz einer frühen Führung am Ende noch zu einer Zitterpartie, in der sich die TG mit 25:22 durchsetzte.



Dadurch im Aufwind zogen die Karbenerinnen in Satz zwei auf und davon. Beim Stand von 15:6 war ihr Vorsprung auf neun Punkte angewachsen, und der zweite Satzgewinn schien in Reichweite. Nach dem 21:14 riss jedoch der Faden und die Gastgeberinnen konnten das Blatt noch wenden: 27:25.

Dieser Satzverlust machte der TG über weite Strecken des dritten Satzes weiter zu schaffen. Die Sicherheit fehlte und manchmal auch das Glück. Mit 17:25 ging der Satz verloren.

Im vierten Satz zunächst ein mehr oder weniger ausgeglichenes Spiel bis zum 14:14. Anschließend legten die Karbenerinnen einen beeindruckenden Schlusspunkt ein. Bei 21:15 hatten sie ihre Gegnerinnen fast abgehängt, und bei 25:16 waren dieser Satz und ein Punkt gewonnen.

Im Tiebreak ein ähnliches Bild. Bis zum Seitenwechsel bei 8:7 für Karben ein Hin und Her und dann erneut ein Schlusspunkt, der in einen Satzgewinn mündete. Jubel bei den Spielerinnen (*Foto oben*) und Standing Ovations der mitgereisten Fans. Fazit des Karbener Trainers: »Wir haben uns im zweiten Satz zu sehr beeindrucken lassen und damit etwas den roten Faden verloren. Das hat sich leider auch durch den dritten Satz gezogen. Nach kleinen taktischen Umstellungen und einem Appell, konsequent im Angriff zu agieren, zeigten die Mädels in den letzten beiden Sätzen dann eine Klasse Leistung.«

Ihr Kontakt zu uns

TG Groß-Karben 1891 e.V.
 Abteilung Volleyball
 Helen Schäfer
 E-Mail: helen@volleyball-karben.de
 Internet: www.tg-gross-karben.de/volleyball.html



TEUFLISCH GUT

Wir sind auch auf facebook:
https://www.facebook.com/pages/TG-Groß-Karben-Volleyball/102159043196139?sk=app_2309869772

Impressum: Geschäftsstelle: Auf der Warte 4, 61184 Karben | www.tg-gross-karben.de | E-Mail: info@tg-gross-karben.de | Vertretungsberechtigter Vorstand: Martin Menn (1. Vorsitzender), Otto Wagner (2. Vorsitzender) | Registergericht: Amtsgericht Frankfurt am Main (VR12920), Steuernummer: 16 250 03094, Finanzamt Friedberg/Hessen